

IMPRESSUM

Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung · Georg-Glock-Straße 18 · 40474 Düsseldorf

Verantwortlich: Dr. Norbert Kluge, Geschäftsführer der Hans-Böckler-Stiftung
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung

Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen, Dr. Kai Kühne,
Silke Böllinger

Kontakt: redaktion-impuls@boeckler.de · Telefon: +49 211 77 78-631

Druck und Versand: digiteam · Joachim Kirsch · info@digiteam.de

Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei
www.boecklerimpuls.de

Sie erhalten von uns die gedruckte Ausgabe des Böckler Impuls.
Die Printausgabe können Sie jederzeit abbestellen.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns
eine E-Mail an redaktion-impuls@boeckler.de

Statt der Printausgabe können Sie hier die Digitalausgabe bestellen:
www.boeckler.de/impuls-bestellen.htm

Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung
Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter:
https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

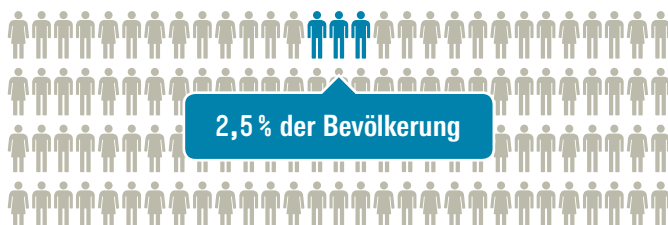
EINKOMMEN

Zu arm zum Heizen

Nicht genug Geld, um ihre Wohnung angemessen zu heizen,
hatten 2019 in Deutschland ...



Das entspricht ...



Quelle: Destatis, Februar 2021

WOHNUNGSMARKT

Airbnb lässt die Mieten steigen

Laut einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) steigen in Berlin durch eine zusätzliche Unterkunft, die auf der Vermittlungsplattform Airbnb angeboten wird, die Angebotsmieten der umliegenden Wohnungen um durchschnittlich 13 Cent je Quadratmeter. In Berlin-Mitte sind es 8 Cent je Quadratmeter, in Berlin-Lichtenberg 46 Cent. Verantwortlich für den Effekt sind dem DIW zufolge vor allem Angebote, die länger als 180 Tage untervermietet und so dem regulären Wohnungsmarkt entzogen werden.

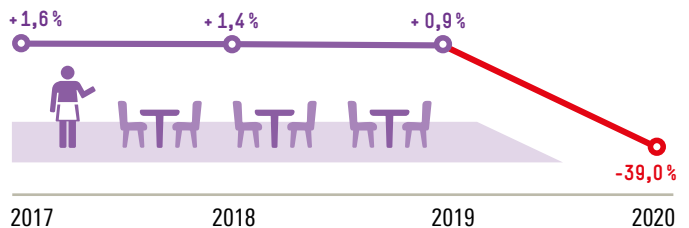


Quelle: DIW, Februar 2021

CORONA

Umsatz im Gastgewerbe bricht ein

So entwickelte sich preisbereinigt der Gastgewerbeumsatz ...



Quelle: Destatis, Februar 2021

ARBEITSWELT

Gefragte Fremdsprachenkenntnisse

Kenntnisse in Fremdsprachen werden laut einer Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Arbeitsleben immer wichtiger. Rund 68 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland benötigen sie demnach. Bei Tätigkeiten, die eine Berufsausbildung voraussetzen, ist der Anteil von rund 44 Prozent im Jahr 2006 auf zuletzt 65 Prozent kontinuierlich gestiegen, bei Tätigkeiten, für die ein Hochschulabschluss erforderlich ist, von rund 78 auf fast 89 Prozent.

Quelle: BIBB, Februar 2021

ARBEITSZEIT

Große Ausfälle wegen Corona

Die coronabedingten* Arbeitsausfälle summieren sich seit Oktober 2020 auf ...



*aufgrund von Krankschreibungen, Quarantäne, Schul- und Kitaschließungen

Quelle: IAB, Februar 2020